

Der Wettstreit

Es sind ihrer zehn aus allen Winkeln Deutschlands beisammen, die konnten sich nicht recht einig werden darüber, wer von ihnen wohl der bessere Deutsche wäre. Ich weiß nicht mehr genau, wie es überhaupt dazu gekommen ist, daß sie sich so in die Wölle geraten konnten. Ich glaube, der Zylinder, den der Vierländer Bauer zu seiner Tracht trug, hatte den ganzen Streit heraufbeschworen, weil die Vertheilung der Vierländer gestraft hatte, ob er vielleicht etwas Besseres wäre, weil er sich eine Angströhre über seinen Kopf stülpte und die Hände so großspurig in die Taschen steckte. Ja, so war es gewesen. Der Vierländer hatte das natürlich nicht ohne weiteres hingelassen. Zwar, er wäre auch gerne da oben an der Elbe, wie man sie anderswo eben erst suchen mußte. Der Westfale in seinem weißen Vratentrock räusperte sich mißbilligend, und die Bingerleser verzog spöttisch die Mundwinkel. Darüber waren sie allmählich hitziger geworden, bis es einem anderen zu bunt wurde. Sie würden sich da wohl um den Schwanz des Ochsen streiten, meinte der, und da läme ja wohl auf die Dauer nichts dabei heraus. Schließlich wären sie alle Kerle, ob sie nun eine Angströhre auf dem Kopfe hätten oder nicht, und sie könnten das ja durch eine gemeinsame Tat unter Beweis stellen. Da gebe es zum Beispiel das Winterhilfswerk, und es wäre eine feine Sache, wenn sie einmal für die Volksgenossen, denen es schlechter ginge als ihnen, nicht nur spendeten, sondern auch selbst sammeln. Der Frieser nickte als erster mit dem Kopf. Das könnte man wohl mal tun, meinte er, und die anderen stimmten ihm zu und waren sofort dabei, einen richtigen Schlachtenplan zu entwerfen. Drei Winter hindurch hatten sie alle nach ihren Kräften gespendet, und da machte es ihnen natürlich besonderen Spaß, nun auch noch zu sammeln und selbst mit der Büchse loszugehen. Die meisten hatten das sowieso noch nie gemacht. Sie holten also ihre Sonntagstracht aus dem Kasten und machten sich auf den Weg, alle besetzt von dem Gedanken, möglichst gut dabei zuzuschneiden. Ein kleiner freundschaftlicher Wettstreit sollte nämlich schon dabei sein. Schließlich hat ja jeder einen Ehrgeiz, besonders bei der letzten W.H.W.-Sammlung. Na, was soll ich da noch lange erzählen. Wie die Sache ausgefallen ist, kann ich dir nämlich doch erst am nächsten Montag sagen, und inzwischen wirst du ihnen ja zugehört und dein Scherzlein in die Büchse stecken. Ich bin gespannt, wen von ihnen du dir auf den Rodauschlag testst. Ich glaube, ich werde mehrere hinstrecken, damit keiner sagen kann, ich hätte ihn benachteiligt. Warum soll ich wieder Streit stiften, wo sie sich endlich alle so einig sind. R. S. Eckert.

Volkswirtschaft

Am Geldmarkt lagte eine ziemlich starke Nachfrage ein, so daß die Sätze für Blankotagesgeld von 3,12 bis 3,37 sich behaupten konnten.

Am internationalen Devisenmarkt war auf Grund des Rechnungsergebnisses für die französische Anleihe eine leichte Erholung des Franken zu beobachten. Der Gulden war leicht gebessert.

Devisenkurse: Belgien (Belgien) 41,92 (Geld) 42,00 (Brief), holl. Krone 54,25 54,35, engl. Pfund 12,15 12,18, franz. Franken 11,43 11,45, holl. Gulden 135,98 136,25, ital. Lira 13,09 13,11, nord. Krone 61,06 61,18, österr. Schilling 48,95 49,05, poln. Zloty 47,04 47,14, schwed. Krone 62,64 62,76, schweiz. Franken 66,66 66,76, span. Pesta 17,13 17,17, schwed. Krone 8,656 8,674, amerikan. Dollar 2,488 2,492.

Reichssportführer und NS.-Kampfspiele

Dank an Oberguppenführer Rasche.

Der Führer der SA-Gruppe Niedersachsen, Oberguppenführer Rasche, hat dem Stabschef nach vollzogener Einrichtung des Hauptamtes den Abschluß der Vorbereitungen für die nationalsozialistischen Kampfspiele gemeldet und den Stabschef aus diesem Anlaß gebeten, die endgültige Entscheidung über die Besetzung des Hauptamtes zu treffen.

Stabschef Lütke hat dem Vorschlag des Oberguppenführers Rasche zugestimmt und den SA-Gruppenführer Reichssportführer von Tschammer und Osten mit der Führung des Hauptamtes Kampfspiele beauftragt. Durch diese Beauftragung ist die Zusammenfassung aller sportlichen Kräfte im Hauptamt Kampfspiele der Obersten SA-Führung gewährleistet.

Der Stabschef hat dem Führer der SA-Gruppe Niedersachsen, der nach Vollzug der Vorbereitungen für die nationalsozialistischen Kampfspiele an einer mehrwöchigen Uebung bei der Wehrmacht teilnehmen wird, seinen Dank für die geleistete Arbeit zum Ausdruck gebracht.

Lebensdienliche Forderung, daß das internationale Aufstellungsvortreffen zu einem Ende kommen müsse. — Auch die Vertreter der Labour-Opposition griffen die Unterstützungsmassnahmen für die Glendeburgener Energie an und erklärten, daß sie völlig unzulänglich seien.

Turnen / Spiel / Sport

HTV. Hippodromstraße 2 — Lv. Gruna Cewag 1 5:0 (2:0).

Wie in den letzten Spielen, so gab auch diesmal der HTV einen starken Gegner ab. Die Gäste wurden größtenteils in ihre Spielhälfte zurückgedrängt. Die Dresdener fanden sich nicht richtig zusammen und mußten demzufolge eine verdiente Niederlage hinnehmen. Unschön wirkte das beiderseitige unruhige Spiel. Das verdiente Ehrentor blieb den Firmensportlern infolge schlechten Schießens der Stürmerreihe verweigert. Der HTV kam durch Raden (2), Dichtl (2) und ein Selbsttor der Gäste zu seinen Erfolgen.

Der Kampf um den Abstieg aus der Gauliga

Die Spiele in der Gauliga gehen langsam zu Ende. Die Sartha steht als Meister fest; nun ist nur noch die Frage zu lösen, wer Bader Leipzig als zweiter Verein beim Abstieg in die Bezirksklasse folgt.

Der neue Vizepräsident stellte sich in seiner neuen Würde in Dresden vor und traf auf den Dresdener Sportclub. Der Gaufrührer des R.L.V. Ministerialrat Kunz, begrüßte vor dem Spiel die Sarthar. Sartha trat mit seiner besten Mannschaft an, darunter sein wiederberufenster Mittelstürmer Hänel; sie lagen bis zur Pause 2:0 und später sogar 4:2 im Nachteil, konnten zum Schluß aber auf 4:4 ausgleichen. Der Ausgleicher

11 000 ältere Angestellte in Sachsen wollen arbeiten!

Im amtlichen Mitteilungsblatt der Wirtschaftskammer Sachsen, 'Die Sächsische Wirtschaft', wird folgender Aufruf veröffentlicht:

In Sachsen sind immer noch über 11 000 ältere Angestellte arbeitslos. Ihre Unterbringung ist eine vorrangige Aufgabe der Wirtschaft, die sie aus eigener Kraft erfüllen muß, ohne daß es gesetzlichen Zwanges bedarf.

Durch die 5. Anordnung zur Durchführung des Vierjahresplanes vom 7. November 1936 ist nochmals auf die wirtschaftliche Not der älteren Angestellten hingewiesen worden. Auch in dieser Anordnung ist davon Abstand genommen, Betrieben mit mehr als zehn Angestellten zwangsweise arbeitslose Angestellte zuzuwelsen, vielmehr ist an die Initiative, die Einsicht und das Verantwortungsbewußtsein der Betriebsführer appelliert, daß sie sich nunmehr nachdrücklich der älteren Angestellten bei Neueinstellungen annehmen.

Die Arbeitslosigkeit der älteren Angestellten bedeutet eine Verschwendung volkswirtschaftlicher Werte, die sich die deutsche Volkswirtschaft heute nicht erlauben darf.

Vielmehr bestehen auch noch falsche Vorstellungen über das

Ausmaß sozialer Pflichten gegenüber älteren Angestellten. Der neueinstellende ältere Angestellte beansprucht lediglich das Gehalt, das der von ihm geforderten Leistung entspricht.

Die Wirtschaftskammer Sachsen richtet deshalb an alle Betriebsführer der sächsischen Wirtschaft, gleichviel, ob es sich um Betriebe der Industrie, des Groß- und Kleinhandels, des Handwerks, um Banken, Versicherungsgesellschaften, um Betriebe des Verkehrs oder der Energieversorgung handelt,

den eindringlichen Appell, sich an das zehnjährige Arbeitsamt wegen der Einstellung einer angemessenen Anzahl von Angestellten über vierzig Jahre zu wenden.

Es wird erwartet, daß diese Aufforderung auf fruchtbaren Boden fällt und daß sich jeder Betriebsführer der Verpflichtung bewußt ist, an seiner Stelle die Not der älteren Angestellten lindern helfen zu müssen. Die Hoffnung, die die arbeitslosen älteren Angestellten auf die neuerliche Anordnung setzen, darf keinesfalls enttäuscht werden. Deshalb müssen wir alle mitwirken.

Wirtschaftskammer Sachsen

aca. Wohlfahrt aca. Sad aca. Raumann

treffer fiel durch einen Elf-Meter-Schuß. — In Leipzig stand Bader Leipzig gegen den Meister W.S. Chemnitz im Kampf. Für die Waderaner gibt es nichts mehr zu retten; trotzdem lieferten sie den Chemnitzern eine sehr gute Partie, führten zur Pause 1:0, verloren aber doch noch 2:1. Bei den Chemnitzern fehlte der bekannte Stürmer Helmchen. — Im zweiten Spiel traf W.S. Leipzig auf Guts Muts Dresden. Für die Dresdener galt es, wenigstens einen Punkt zu retten; das gelang ihnen aber nicht, denn die Leipziger setzten glatt mit 3:0. Nun müssen die Guts Muts gegen Bader Leipzig einen Punkt retten, wenn nicht, steigen sie mit Bader Leipzig ab. — Erbittert ging es in Wiesa zu; hier bot sich dem Meister W.S. noch eine Aussicht, sich durch einen Sieg vor dem Abstieg zu retten. Planmäßig für die Wisaer verlor Guts Muts in Leipzig und die Wisaer gewonnen im letzten Spiel gegen Fortuna Leipzig 3:1. Wenn nun die Dresdener ihr letztes Spiel verlieren, bleiben die Wisaer in der Gauliga; wenn die Dresdener nur einen Punkt gewinnen, müssen auch die Wisaer absteigen.

Der Stand der Punktliste

Die Punktliste wird von dem neuen Gauemeister W. Sartha mit 23:11 Punkten geführt; es folgen: Polizeisportverein Chemnitz 21:15, Dresdener Sportclub 20:16, W.S. Leipzig 19:15, G.S. Wania 19:15, Tura Leipzig 17:17, Fortuna Leipzig 16:20, Guts Muts Dresden 15:19, Wisaer Sportverein 15:21, Bader Leipzig 9:25. Drei Punktspiele stehen noch aus.

Ausgang der Punktspiele

Bezirk Dresden-Laugen: Sachsen 1900 Dresden gegen Spielb. Dresden 0:1, W.S. Dresden gegen Pirner 2:1, Rudissa Laugen gegen Radebeuler 2:2.

Bezirk Chemnitz: Vrechen Chemnitz gegen Sportf. Sartha 2:2, Chemnitz W.S. gegen W.S. Chemnitz 5:2.

Bezirk Leipzig: Olympia 1896 Leipzig gegen Sportf. Martrant 1:1, Sportf. Leipzig gegen S.V. 1899 Leipzig 0:6.

Gesellschaftsspiele in der Gauliga: S.V. Wania gegen S.V. Thüringen Weiba F.V. — Gauliga-Kaufmannsspiele: S.V. Grana gegen Sportf. Wisa 0:1 Dresden 3:3 (0:2), Kontorbin Wisa gegen Spielb. Leipzig 2:2 (0:1).

mantra Wittweida gegen Teutonia Chemnitz 2:1, Döbener W.S. gegen National Chemnitz 3:3. — Aufstiegspreise für die Bezirksklasse: W.S. Jahnabach gegen T.V. Cornsdorf 1:0, Sportf. Oberhau gegen T.V. Worf 2:2.

Bezirk Juidau-Flauen: F.C. 02 Juidau gegen Spielb. Falkenstein 1:2, S.V. Georgenthal gegen S.V. Auerbach ausgefallen, Sturm Vierfeld gegen 1. Vogt, F.C. Flauen 4:1, W.S. Eiserberg gegen S.V. Glaucha 1:1. — Freundschaftsspiele: F.C. Reichenbach gegen Sportf. Freiberg 7:2, T.V. Auerbach gegen W.S. Hohenstein-C. 1:0, Sportf. Schneeberg gegen Sportclub Juidau 1:3.

Bezirk Leipzig: Olympia 1896 Leipzig gegen Sportf. Martrant 1:1, Sportf. Leipzig gegen S.V. 1899 Leipzig 0:6. Gesellschaftsspiele in der Gauliga: S.V. Wania gegen S.V. Thüringen Weiba F.V. — Gauliga-Kaufmannsspiele: S.V. Grana gegen Sportf. Wisa 0:1 Dresden 3:3 (0:2), Kontorbin Wisa gegen Spielb. Leipzig 2:2 (0:1).

Die neuen Vorreister

In Bremen fiel die Entscheidung bei den Amateurborgern.

Die große Meisterschaft der deutschen Amateurborgern ist abgeschlossen. 128 Bogen hatten vor vier Tagen den Kampf in Bremen bzw. Bremerhaven aufgenommen. Nun sind die acht neuen Meister ermittelt. Nur drei Titelhaltern ist es gelungen, ihre Meisterschaft mit Erfolg zu verteidigen. In den Endrunden am Freitagabend in Bremen gab es teilweise dramatische Kämpfe nahezu gleichwertiger Gegner. In der Kleinsten und der größten Gewichtsklasse konnten sich wieder, wie erwartet, die beiden Olympiasieger Kaiser bzw. Ronge durchsetzen. Ronge sowie Winer im Feder- und Baumgarten im Mittelgewicht sind die drei Vorjahrsmeister, die auch diesmal siegreich blieben.

12. Ziehung 5. Klasse 210. Sächsischer Landeslotterie

12. Ziehung am 13. März 1937.

(Lose Gewinne.) Alle Nummern, hinter welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 200 Mark gezogen.

10 000 auf Nr. 158569 bei Fr. Wilhelm Kessler, Leipzig.

5 000 auf Nr. 25560 bei Fr. Wilhelm Kessler, Leipzig.

5 000 auf Nr. 44235 bei Fr. Carl Schick, Chemnitz.

5 000 auf Nr. 110546 bei Fr. G. Richter, Dresden.

5 000 auf Nr. 118492 bei Fr. Friedrich Heide & Co., Leipzig.

5 000 auf Nr. 136094 bei Fr. Paul Garthe, Wiesa.

Verzinsung:

Am 6. Ziehungstage wurde 1 Gewinn von 25 000 M auf Nr. 93 423 bei Fr. Gustav Berner, Dresden, gezogen, nicht auf Nr. 13 784, wie irrtümlich gemeint.

845 208 619 175 881 477 994 906 714 120 518 727 827 328 (250) 3811

339 (1000) 186 (1000) 088 151 450 391 603 (1000) 066 723 (250) 849 2608 (300)

127 895 418 199 585 765 910 419 928 785 514 842 069 (250) 859 807 (1000) 250

179 823 811 516 (250) 028 (1000) 036 504 634 526 411 (250) 107 109 035 4136

831 (2000) 605 995 306 (250) 289 529 334 525 146 (1000) 996 119 209 781

773 840 419 707 881 787 043 4361 730 (250) 019 889 127 (500) 447 504 973

058 300 716 (300) 838 197 (250) 878 917 (1000) 7217 409 112 791 (300) 845 409

452 934 906 (500) 514 882 122 844 (250) 811 795 617 934 234 237 283 526 868

088 (300) 814 783 (250) 799 551 829 9944 779 904 934 (250) 593 616 894 849

492 816 832 626 829 140296 029 422 041 988 841 298 172 978 157 385 898 010

019 11216 836 984 583 292 396 969 804 198 887 18171 (1000) 617 504 973

050 (1000) 731 416 383 989 (300) 071 (300) 434 585 13759 058 407 (1000)

014 894 853 (250) 883 185 638 108 (300) 585 14309 806 848 640 708 908 904

189 398 788 846 (250) 893

18279 629 712 258 659 659 229 139 (250) 689 16239 (300) 894 969 127

030 381 (250) 837 049 077 17639 (300) 220 144 471 (300) 827 793 173 971 299

137 18416 708 (500) 028 870 544 889 743 216 (250) 585 496 18927 239 309

925 (300) 806 853 745 178 070 145 001 20888 849 258 450 (1000) 049 (300) 708

193 363 388 (1000) 335 (250) 411 898 (250) 21706 111 857 935 150 (500) 150

771 701 112 516 485 (1000) 230 583 795 645 16855 271 857 935 150 (500) 150

115 (250) 195 102 807 391 527 (500) 448 088 722 355 596 28997 274 030 729

119 087 (300) 302 818 885 384 320 547 723 615 841 24891 065 750 837 729

058 816 832 626 829 140296 029 422 041 988 841 298 172 978 157 385 898 010

037 738 162 170 359 773 846 180 (250) 692 (250) 747 140 (250) 27555 130 307

208 346 (300) 873 156 (250) 716 820 308 870 774 631 068 481 487 891 490 (300)

28785 785 922 020 (300) 888 629 (250) 887 940 28914 207 609 122 (250) 420

725 187 986 995 102 (250) 493 (250) 900 289 (250)

39604 738 398 881 565 316 358 394 775 748 31072 250 897 774 520 138

32060 560 379 (250) 822 095 560 037 (1000) 258 709 941 (250) 877 (1000) 847

322 23993 770 714 053 829 895 617 (500) 018 856 94611 641 218 843 (300)

084 767 526 520 (300) 821 288 608 997 584 35765 (2000) 893 327 491 896 148

251 816 (250) 289 (250) 428 814 (500) 36619 684 059 296 454 488 078 041 068

057 (1000) 070 149 (1000) 051 874 713 012 (500) 706 809 501 87589 302 985 789

042 110 918 416 (500) 708 345 020 480 (500) 704 510 (500) 974 849 39818 700

729 594 056 106 874 949 035 729 638 932 (250) 659 615 (250) 327 611 39936

484 325 287 138 356 064 730 40916 (1000) 327 738 287 048 029 029 850 41436

543 248 077 (500) 477 850 578 224 755 070 055 42083 874 458 788 574 890

848 465 031 704 (300) 516 884 904 994 517 588 43074 (250) 778 190 840 861

714 848 44373 (1000) 255 (1000) 081 (250) 678 847 307 832 943 (1000) 786

228 018 739 450 45000

45080 815 970 440 857 807 316 717 885 486 521 40999 781 887 540 (500)

189 688 700 529 291 (250) 224 099 4 131 229 830 219 773 072 402 48127 373

487 (250) 646 037 (250) 878 381 508 333 475 715 135 053 916 305 187 811 873

258 344 725 49454 745 885 844 503 758 056 195 775 729 509 (1000) 028 037

00145 081 447 529 703 900 185 519 452 918 51909 928 (250) 482 (300) 718

173 725 540 671 696 151 620 403 281 178 162 309 106 59428 (1000) 870 (300)

139 794 721 482 854 314 395 (250) 307 085 238 080 179 520 987 871 (250) 819

430 674 58318 893 615 (500) 501 471 606 800 (250) 546 54080 808 397 (1000)

123 501 588 938 428 745 267 879 (250) 119 031 003 (250) 83100 769 088 813

683 029 098 54890 970 137 821 832 611 867 437 (500) 721 (300) 811 894 (250)

456 87074 932 486 (1000) 891 810 496 883 88110 (300) 743 458 944 (2000)

661 781 469 573 819 (250) 132 111 (2000) 778 519 300 134 89780 830 951

390 312 900 (500) 015 279 884 080 291 886 867

00219 545 829/845 729 859 (300) 823 028 61300 270 (300) 100 018 030

099 (250) 646 037 (250) 878 381 508 333 475 715 135 053 916 305 187 811 873

107 (250) 63706 (300) 680 (250) 853 049 090 456 (250) 604 (250) 608 817 281

283 (1000) 249 075 64103 (1000) 090 825 235 512 548 248 (300) 728 646 (250)

098 45450 899 307 783 805 833 297 252 149 192 877 892 738 021 801 124

06141 (250) 811 504 100 028 143 397 612 67406 694 639 510 820 742 034 059

748 016 882 647 64428 545 228 310 (250) 906 (500) 108 688 (250) 108 688 (250)

379 (2000) 812 663 959 (250) 09960 (300) 966 074 (250) 517 845 787 180 690

098 (250) 884 576 (250) 038 (250) 425 464 948 904 483 79088 650 (250) 719

681 (250) 498 (2000) 865 (250) 689 (1000) 098 (250) 616 620 (250) 226 313 77178

050 (1000) 158 980 313 657 834 470 280 805 434 389 869 508 636 023 72464

904 224 756 510 481 345 756 73221 131 111 428 819 548 140 128 107 480 981

099 197 74426 100 900 798 069 887 020 945 401 888 090

Table of lottery numbers and prizes for the 12th drawing of the 5th class of the 210th Saxon State Lottery. It lists various winning numbers and their corresponding prize amounts in Reichsmarks (RM).

Am 6. Ziehungstage wurde 1 Gewinn von 25 000 M auf Nr. 93 423 bei Fr. Gustav Berner, Dresden, gezogen, nicht auf Nr. 13 784, wie irrtümlich gemeint.

Am 10.000, 21. zu 5000, 117. zu 8000